Neuheiten im Bereich Antriebstechnik

Categories : Messen

Date : 12. Oktober 2017

Die DewertOkin GmbH zeigt auf der diesjährigen MEDICA 2017 vom 13. bis zum 16. November gleich mehrere neue Produkte. Der besonders geräuscharme Einzelantrieb MEGAMAT 12 für Kranken- und Pflegebetten ist beispielsweise auf Wunsch waschstraßentauglich. Mit der neuen Accu-Control-Steuerung lassen sich Patientenlifter selbst im Schwerlastbereich sanft verfahren. Für eine deutliche Verschlankung des Projektierungsprozesses sowie der Inbetriebnahme sorgt die neu entwickelte BUS-Steuerung: Sie erlaubt Herstellern die eigenständige Programmierung und Optimierung ihrer Produkte.

Mit unseren Neuheiten bauen wir nicht nur unser Produktportfolio konsequent aus, sondern bieten Herstellern von medizintechnischen Anwendungen echte Mehrwerte, sagt Khalid Fariad, Product Manager Dewert. Eine davon ist der Einzelantrieb MEGAMAT 12 mit erhöhter Druck- und Zugkraft bei gleichzeitig niedrigerer Geräuschkulisse im Betrieb. Seine Besonderheiten sind der integrierte Emergency Release (Deutsch: Notentriegelung) sowie die optionale Waschbarkeit. Der MEGAMAT 12 muss vor der Reinigung in einer Waschstraße nicht vom Bett abmontiert werden eine erhebliche Zeitersparnis.

Eine weitere Neuheit ist die mobile Steuerung Accu-Control für Patientenlifter. Diese ist mit einer Soft-Start- und Soft-Stop-Funktion ausgestattet, die auch im anspruchsvollen Schwerlastbereich abrupte Bewegungen verhindert und dadurch in der Praxis eine für den Patienten angenehme Positionsänderung ermöglicht. Direkt am Gehäuse angebrachte Bedienknöpfe erleichtern auch Pflegekräften die Handhabung des Lifters. Trotz der kompakten Bauweise des einteiligen Gehäuses können nicht nur Akkus mit einer Kapazität von 3,0 Ah, sondern optional auch mit 4,5 Ah verwendet werden. Das bedeutet weniger Ladezyklen und mehr ausführbare Bewegungen pro Aufladung.

Plug & Play Steuerung für Patientenbetten

Die neue Dewert-BUS-Steuerung bietet Bettherstellern gleich mehrere Vorteile: Zum einen erkennt sie automatisch sämtliche angeschlossene Peripherie wie etwa Antriebe, Handschalter oder Sensorik. Das ermöglicht eine schnelle und einfache Inbetriebnahme des gesamten Systems. Zum anderen ist die neue Steuerung softwarebasiert konfigurierbar. Hersteller können dadurch eigenständig Bewegungsprofile festlegen und Optimierungsschleifen durchführen. Die Anpassung aller Bedienteile ist zudem hardwareunabhängig möglich, da die Belegung der Knöpfe mit den verschiedenen Funktionen ohne physische Veränderung am Handschalter erfolgt.

Mithilfe der BUS-Steuerung können mehrere unterschiedliche Antriebe mit individuellen Bewegungsprofilen standardisiert werden. Hersteller können beispielsweise für mehrere Bettvarianten nur ein Antriebsmodell verwenden, das den maximal benötigten Hub abbildet, und dieses per Konfiguration nach unten skalieren. Damit muss nicht jeder einzelne Antrieb auf das Bett zugeschnitten werden, was die Anzahl der Varianten reduziert. Ein wichtiger Aspekt ist außerdem die Dokumentation aller Daten: Das System liest zum Beispiel aus, welcher Antrieb möglicherweise überlastet ist oder wie viele Bewegungszyklen durchgeführt wurden. Beim Anschluss einer entsprechenden Sensorik, können auch Patientendaten ausgelesen und etwa an die Schwesternstelle gesendet werden.